



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eltern der Trägerschulen, liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer unseres Schullandheims „Haus am Meer“ auf Wangerooge,

Ihr habt ihn sicher alle erkannt - den Speisesaal (richtigerweise eigentlich der „Tagesraum“) unseres Schullandheims. Und er spielt in diesem Brief eine Hauptrolle, d.h. nicht nur er, sondern auch der Ort, an dem die Speisen zubereitet werden: Die Küche.

Diese werden wahrscheinlich viele von Euch noch nie im „Haus am Meer“ betreten haben, denn die leckeren Gerichte wandern ja stets, wie durch Zauberhand, in den Speisenaufzug und von dort aus auf die Rollwagen 😊.

Aber vergegenwärtigt man sich die Größe des Gebäudetraktes (Schülerzimmer), in dessen Keller die Küche, das Lager und auch die Appartements liegen, dann ahnt man bereits, dass die Küche kein großer und geräumiger Saal sein kann. Obwohl dort häufig bei den großen Törns für ca. 100 Besucher auf einmal gekocht werden muss.

Und wenn man erfährt, dass der dortige Innenausbau, die Gerätschaften, das Interieur aus den 60er, bzw. 80er Jahren stammen, dann stellt sich schnell die Frage, wie schafft das Küchenteam dies bloß? Und wie lange kommen wir noch ohne größere Reparaturen aus?

Die erste Frage lässt sich wohl am besten beantworten mit: Viel Improvisationsvermögen, Flexibilität, Liebe zum Beruf und ein dickes Fell.

Die zweite Frage leider mit: Gar nicht mehr lange...

Volker Rahder, „unser“ Diplomingenieur hat eine kleine Liste des Schreckens zusammengestellt, hier nur einige Auszüge:

-Die Defekte an den installierten Geräten sind mittlerweile so gravierend, dass hier mit Reparaturen ein ordentlicher Betrieb mittelfristig nicht mehr sichergestellt werden kann.

-Die Anforderungen und Arbeitsabläufe haben sich im Laufe der Zeit erheblich geändert und erweitert. Eine einheitliche Speisenzubereitung ist daher eher die Ausnahme (Stichwort Allergikergeeignete Speisen). Um dem Rechnung zu tragen ist eine neue Anordnung und Anpassung der Küchengeräte erforderlich. Da das Raumangebot für die Küche im Keller nicht erweiterbar ist, sollten nun Küchengeräte (z.B. Vierplatten Induktionsherd, multifunktionales Kochsystem) angeschafft werden, die sowohl eine differenzierte Mehrfachnutzung als auch Unterstützung des Personals durch programmierbare Funktionen ermöglichen.

- Eine Spülstraße, ähnlich der Spülküche eine Etage höher, sollte für die Reinigung der Küchenutensilien im Vorraum installiert werden, damit die Erledigung der hygienisch erforderlichen Aufgaben nicht mehr so zeitintensiv ist.

- Die notwendige Erneuerung der Wandplattierung kann im Klebeverfahren auf die vorhandenen Fliesen erfolgen, der Bodenbelag in der Küche und Spülküche muss einschließlich Estrich entfernt werden, da sonst das benötigte Gefälle zu den neuen Ablaufpunkten nicht hergestellt werden kann.

-Des Weiteren sollen in diesem Jahr noch die Fenster im Speisesaal/Tagesraum, die im Jahr 1986 eingebaut wurden, ausgetauscht werden. Neben einer Reduzierung des Wärmeverlustes durch die neue verbesserte energetische Qualität gilt es hier auch den Sicherheitsaspekt (Notausstieg) zu berücksichtigen.

Die Kosten für die 16 Fenster belaufen sich auf ca. 20.000,00 Euro, also ca. 1300,00 Euro pro Fenster.

Die Liste ist noch um einige Punkte länger, aber häufig sagen Bilder mehr als viele (technische) Worte. Wir haben unsere neuen Mitarbeiter, das Ehepaar Stella Vogiatzoglou und Nikolaos Tsolakis gebeten, uns einmal durch die Küche zu führen und durften dabei auch Fotos machen. Es braucht wenig Phantasie, sich vorzustellen, wie eng es dort während der Zubereitung der Mahlzeiten zugeht:



Durch die bereits durchgeführten Maßnahmen der vergangenen Jahre habt Ihr sicherlich schon erkennen können, dass der Verein sehr sorgfältig prüft, welche Ausgaben notwendig sind und welche noch etwas aufgeschoben werden können. Die gesamte Liste fällt leider unter die Überschrift „dringend!!!“ und das führt natürlich zum nächsten großen Problem:

Die Kosten.

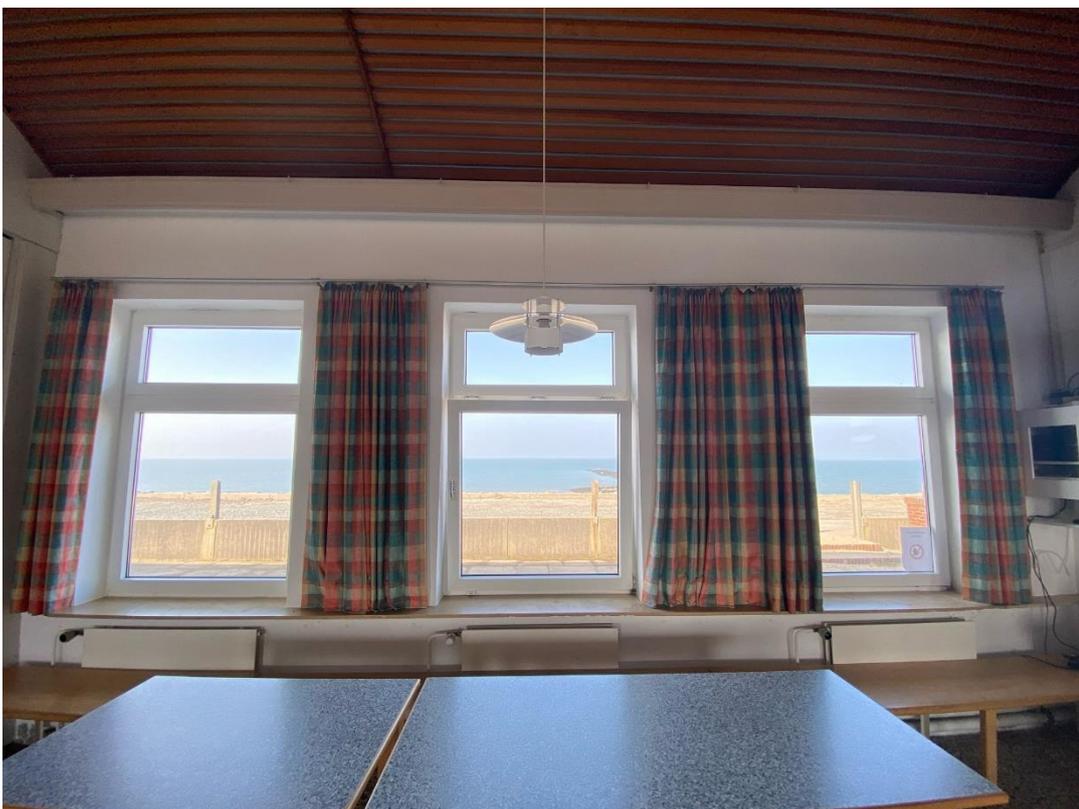
Volker Rahder hat zusammen mit einer bewährten Küchenfirma, bzw. den verschiedenen Gewerken (z.B. Fenster) einen Betrag von ca. 160.000 Euro ausgerechnet, der für die Reparaturen aufzuwenden ist.

Um diesen Betrag aufzubringen, benötigen wir natürlich Hilfe.

Auf dem Swutsch-Wochenende im März, bei dem wir in guter Tradition Vertreter der Organisationen, die unseren Verein in ganz besonderer Weise unterstützen, in das Schullandheim einladen, konnte sich unser 1. Vorsitzender, Kai Henning, bereits bei der Sparkasse Hamm, dem Lions und dem Rotary-Club für die großartigen Spenden der vergangenen Monate bedanken. Aber für die Maßnahmen im Jahr 2025 brauchen wir deutlich mehr Hilfe.

Während des Swutsch-Wochenendes gab es schon sehr kreative und auch erfolgreiche Ideen, um die Anwesenden zu einer Spende zu motivieren, aber wir benötigen natürlich viel größere Spendeneinnahmen.

Habt Ihr vielleicht immer schon einmal davon geträumt, Euren Namen auf einem Fensterrahmen im Speisesaal auf Wangerooge wiederzufinden? 😊 Kein Problem, bei der Finanzierung eines Fensters wird genau dies geschehen (wenn gewünscht 😊).



<- Hier kann man sich doch sehr gut eine Namensplakette vorstellen, oder?

Ihr seht, der Verein ist für viele Ideen offen und wir wären sehr glücklich, wenn Ihr uns durch Eure Spenden, egal ob groß oder klein, helfen könntet, dass das Schullandheim „Haus am Meer“ auch weiterhin frisch, zeitgemäß und wie ein Heimathafen oben auf dem Deich, mit Blick auf die wogende Nordsee thronen darf.

Ein großer Dank gilt schon jetzt den Handwerkereltern, die die notwendigen Arbeiten (z.B. die Führung der Trinkwasserleitungen, Elektrokabel und Abwasserrohre zu den neuen Anschlusspunkten und die Erneuerung der Beleuchtung für die erforderlichen Malerarbeiten) in Eigenleistung erbringen werden. Was würden wir nur ohne Euch machen.. 😊

Und weil es so wichtig ist, dieses Mal nicht ganz zum Schluss und auch in groß und farbig::

Wir freuen uns über jede Spende auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Hamm IBAN: DE 23 4105 0095 0000 0434 06 unter Angabe der Steuernummer 322/ 5947/ 0723. Dann gilt der Kontoauszug für Beträge bis 150,- € als Spendenbescheinigung. Gerne dürft Ihr auch ausdrücklich einen Zweck für die Spende auf dem Überweisungsträger nennen, wie. z.B. Erneuerung der Fenster oder Küchengeräte. Für höhere Beiträge erhaltet Ihr selbstverständlich von uns eine Spendenbescheinigung, auf Wunsch natürlich auch bei einem niedrigeren Betrag. Bitte gebt dann Eure Adresse auf dem Überweisungsträger an.

Bitte bleibt uns geW'oogen ♥,
und schaut auch gerne einmal wieder im „Haus am Meer“ vorbei,
das wünschen herzlichst

Kai Henning 1. Vorsitzender
Birgit Schröer Öffentlichkeitsarbeit